

## **Erforderlichkeitsprüfung und Konzeption zur Teilnahme der Stadtverwaltung Worms an dem beruflichen Netzwerk „LinkedIn“**

Die Stadt Worms plant, ihre Präsenz im Social-Media-Umfeld weiter auszubauen. Vor der Nutzung eines neuen Social-Media-Dienstes ist eine sogenannte Erforderlichkeitsprüfung notwendig. Im Folgenden wird daher begründet, weshalb die Stadt Worms auf der Social-Media-Plattform LinkedIn aktiv werden möchte. Das Vorgehen folgt dabei dem Handlungsrahmen für die Nutzung von sozialen Medien durch öffentliche Stellen, herausgegeben vom Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit in Rheinland-Pfalz (LfDI).

LinkedIn ist ein webbasiertes soziales Netzwerk zur Pflege bestehender Geschäftskontakte und zum Knüpfen von neuen geschäftlichen Verbindungen. Nutzerinnen und Nutzer können sich mit einem Profil eine berufliche Online-Identität erstellen, Lebenslauf und Fähigkeiten präsentieren, auf Jobsuche gehen sowie sich online bewerben. Darüber hinaus haben Arbeitgeber die Möglichkeit, anhand der beruflichen Profile gezielt potentielle Kandidatinnen und Kandidaten anzusprechen.

Vereinfacht gesagt ist LinkedIn eine Online-Plattform, die sich auf den Beruf und die Karriere spezialisiert hat. Für Unternehmen und öffentliche Stellen bietet sich dadurch eine einfache und willkommene Möglichkeit, sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren und Fach- sowie Nachwuchskräfte zu akquirieren. Das Netzwerk zählt nach Facebook und Instagram zu den beliebtesten Social-Media-Plattformen hier zu Lande. LinkedIn verzeichnet in Deutschland über 16 Millionen Anwenderinnen und Anwender. Aus Statistiken geht hervor, dass mehr als die Hälfte der Mitglieder aktiv auf Jobsuche oder offen für Angebote sind. Mit Blick auf die Personalgewinnung sind folglich viele der Nutzerinnen und Nutzer der Zielgruppe der Ausbildungs- oder Arbeitssuchenden zuzuordnen.

Die Nutzerzahlen der Business-Plattform zeigt außerdem, dass die Jobsuche im Internet mittlerweile stark etabliert ist. Für viele Menschen ist es zur Gewohnheit geworden, neben dem klassischen Stellenmarkt in der Zeitung auch das Internet für die Jobsuche zu verwenden.

In der Summe bietet das berufliche Netzwerk sowohl Arbeitssuchenden und Berufstätigen, als auch Unternehmen einen hohen Mehrwert. Aus diesen Gründen hat sich die Stadt Worms dazu entschieden, ein offizielles LinkedIn-Profil einzurichten. Damit bestrebt die Stadt Worms, digital breiter aufgestellt zu sein und die eigene Personalbeschaffung weiter zu optimieren.

Die Stadt Worms behält sich vor, seine LinkedIn-Präsenz hauptsächlich als Informationsportal zu betreiben. Neben Stellenangeboten sollen themenrelevante Pressemitteilungen, Kurznachrichten sowie Fotos und Videos veröffentlicht werden. Weitere geplante Inhalte sind Neuigkeiten rund um Ausbildung, Studium und Arbeiten bei der Stadt Worms. Dazu gehören beispielsweise auch Informationen zu Veranstaltungen. Darüber hinaus möchte sich die Stadt Worms als attraktiver und moderner Arbeitgeber präsentieren sowie Einblicke in die Verwaltung geben. Demzufolge wird die Business-Plattform auch als zusätzlicher Kanal für die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Worms genutzt. Dabei gilt die Vorgabe, dass die auf LinkedIn veröffentlichten Informationen stets auch auf anderen Wegen (Print, Homepage, Facebook, Instagram etc.) veröffentlicht werden und keinesfalls ausschließlich nur auf diesen Kanälen. Es besteht ein Cross Media-Gebot.

Nutzerinnen und Nutzer des Social-Media-Angebots werden um Verständnis gebeten, dass hier keine konkreten Verwaltungsleistungen und Bürgeranliegen bearbeitet werden. Deshalb werden Nutzerinnen und Nutzer weiter ausdrücklich gebeten, sich mit konkreten Anliegen sowie in dringenden Fällen direkt an die Verwaltung zu wenden, auf konventionellem Wege oder über entsprechend gesicherte digitale Kommunikationswege (Anruf, Kontaktformular, Sprechstunde, etc.). Wir fordern Nutzerinnen und Nutzer aktiv auf, vor allem keine personenbezogenen und sensiblen Daten via Social-Media-Dienste zu übermitteln.

Gemäß des LfDI können öffentliche Stellen nach Maßgabe der Erforderlichkeit interaktive Funktionen nutzen, etwa auf aktuelle Geschehnisse hinweisen, auf Kommentare und Fragen antworten und Kommunikation moderieren, wenn Verarbeitung und Übermittlung personenbezogener vermieden werden und auf die Nutzung alternativer Wege erkennbar hingewiesen wird. Die allgemeine Interaktion und Kommunikation mit den Mitgliedern kann also stattfinden und ist seitens der Stadt Worms auch gewünscht, da die Social-Media-Angebote auch als Dialogplattformen genutzt werden sollen.

Vor der Einrichtung der Social-Media-Seite wurden rechtliche Aspekte geprüft und berücksichtigt, die „Social-Media Guidelines“ der Stadt Worms wurden wie auch die speziellen „Social-Media-Guidelines“ für Mitarbeiter der Stadt Worms, die aktiv den Dienst LinkedIn bespielen sollen, berücksichtigt. Zusätzlich wird die für Stadt Worms erarbeitete „Netiquette“ verwendet, die Verhaltensregeln für alle Akteure der Plattform der Stadt Worms umfasst. Die redaktionelle Betreuung des Kanals erfolgt durch die Abteilung 1.02 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit Unterstützung von Abteilung 1.03 Personal und Organisation.

Unter Beanspruchung des LfDI wurden das Profil der Stadt Worms datenschutzkonform gestaltet. Die Stadt Worms macht die Nutzer deutlich auf datenschutzrelevante Problematiken aufmerksam. Dies geschieht auf den Social-Media-Seiten selbst sowie ausführlich in den verlinkten Datenschutzhinweisen im Impressum der städtischen Homepage [www.worms.de](http://www.worms.de).